

Sitzung vom 14. April 1913.

Vorsitzender: Hr. W. Will, Präsident.

Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung genehmigt ist, berichtet der Vorsitzende über verschiedene, die Gesellschaft berührende Trauerfälle.

Am 9. März d. J. verstarb im Alter von fast 80 Jahren Prof. Dr.

LOUIS HENRY

in Löwen.

Der hervorragende Forscher hat seine Studien 1851 in Löwen begonnen, hat 1857 und 1858 in dem Gießener Laboratorium gearbeitet und ist seit 1863 an der Universität in Löwen tätig gewesen. Unter den zahlreichen Untersuchungen, die wir ihm verdanken, will ich hier nur an die Bearbeitung der Frage der Gleichwertigkeit der vier Kohlenstoffvalenzen erinnern, an seine Studien über die Gesetzmäßigkeiten, welche Konstitution und Siedepunkt organischer Verbindungen beherrschen, an seine Untersuchungen über die Propargyl-Verbindungen, über Nitroalkohole, die Cyanessigsäure und das Malonitril. Die Bedeutung der wissenschaftlichen Tätigkeit Henrys hat gerechter Würdigung durch seine Fachgenossen nicht entbehrt. Er war 1874 Mitglied des Vorstandes unserer Gesellschaft, und zahlreiche wissenschaftliche Akademien der verschiedenen Länder zählten ihn zu den Ihrigen.

In der Nacht vom 18. zum 19. März verschied plötzlich ein langjähriger, treuer Anhänger unserer Gesellschaft, Dr.

ROBERT HIRSCH.

Den Berliner Mitgliedern ist unser Kollege, der ein Alter von nur 57 Jahre erreicht hat, als fleißiger Besucher unserer Sitzungen wohlbekannt gewesen. Über seine Arbeiten hat er mehrfach in unserer Zeitschrift berichtet. Hervorgehoben sei seine im Straßburger Labora-

torium unter Leitung von Fittig durchgeführte Untersuchung über die Konstitution der Chinon-chlorimide. Nach Abschluß seiner Studien wandte er sich der Industrie zu und war später als Direktor in den »Kirkheaton color works« in Huddersfield tätig. Von England zurückgekehrt, ließ er sich in Berlin nieder, wo er während der letzten zwei Jahrzehnte in der Seifen-Industrie tätig war.

Wir haben ferner die Nachricht von dem Hinscheiden von Prof. Dr.

ADOLF PRINZHORN

erhalten, der in Hannover im 66. Lebensjahre gestorben ist. Seit 1874 in der Continental-Caoutchuc- und Guttapercha-Compagnie tätig, deren technischer Direktor er von 1876 an war, hat der Verstorbene eine führende Stellung in der mächtig sich entwickelnden Kautschuk-industrie eingenommen.

Schließlich müssen wir noch des Ablebens eines Mannes gedenken, der zwar nicht unser Mitglied war, dessen Name aber doch mit unserer Gesellschaft eng verknüpft ist. Geh. Baurat

OTTO MARCH

(Charlottenburg) ist am 1. April d. J. im Alter von 67 Jahren einem Herzschlag erlegen. Geheimrat March war lange Jahre der Berater unseres Vorstandes in allen baulichen Angelegenheiten. Ihm verdanken wir vor allem den Bau unseres Hofmann-Hauses, dieses schönen Heims, das uns für unsere wissenschaftlichen und Verwaltungs-Angelegenheiten geschaffen wurde.

Die Versammelten erheben sich zur Ehrung der Verstorbenen von ihren Sitzen.

Hierauf begrüßt der Vorsitzende die auswärtigen Mitglieder, die HHrn. Prof. Dr. M. Dennstedt (Dingelbe) und Dr. A. Winther (Offenbach).

Von Hrn. W. Staedel (Darmstadt) ist ein Dankschreiben eingegangen auf die Glückwünsche, die ihm anlässlich seines 70. Geburtstages am 18. März d. J. seitens des Vorstandes übersandt wurden.

Ferner wurde unserem langjährigen Vorstandsmitgliede, Hrn. Otto N. Witt (Berlin) gelegentlich der Vollendung seines 60. Lebensjahres am 31. März d. Js. nachstehendes Telegramm übermittelt:

Im Namen der Deutschen Chemischen Gesellschaft sende ich ihrem früheren Präsidenten und langjährigen Vorstandsmitglied, dem erfolgreichen Forscher, der in Wissenschaft und Industrie der Farbenchemie neue Wege wies, dem in der Kunst der Lehre und Verbreitung exakter Naturerkenntnis bewunderten Meister herzlichen Glückwunsch zum heutigen Tage.

W. Will, Präsident.

Hierauf hat der Jubilar in folgenden Zeilen seinen Dank ausgesprochen:

Westend bei Berlin, 2. April 1913.

Hochverehrter Herr Präsident!

Sie haben die große Güte gehabt, im Namen und Auftrag des Vorstandes der Deutschen Chemischen Gesellschaft sich an der bei Gelegenheit meines sechzigsten Geburtstages dargebrachten Ehrung zu beteiligen und mir in warmen Worten namens der Gesellschaft die freundlichsten Wünsche auszusprechen, und Sie haben diese Wünsche auch noch in der Form eines Telegrammes ausgesprochen, welches mit anderen Kundgebungen für mich und die Meinen zu dauerndem Gedächtnis des schönen Festes, welches ich feiern durfte, aufbewahrt werden soll. Im gleichen Sinne möchte auch ich mich nicht auf die Worte beschränken, in denen ich mündlich Ihnen meinen tiefempfundenen Dank zum Ausdruck brachte, sondern ich möchte Sie bitten, in den vorliegenden Zeilen auch noch schriftlich die Versicherung entgegenzunehmen, welch hohen Wert ich auf den Anteil lege, den eine Körperschaft von der Größe und wissenschaftlichen Bedeutung unserer Chemischen Gesellschaft an meinem persönlichen Schicksalen nimmt.

Daß ich meine Mitgliedschaft bei der Deutschen Chemischen Gesellschaft, welche nun gerade 40 Jahre besteht, stets als einen Teil meiner Lebensgestaltung empfunden habe, ist fast selbstverständlich und in gleicher Weise wohl auch für jeden gültig, der unsere Wissenschaft nicht bloß als Mittel zum Zweck, sondern um ihrer selbst willen betreibt. Die Veröffentlichungen der Deutschen Chemischen Gesellschaft bilden die wichtigste Quelle zur Weiterentwicklung unserer Kenntnisse, und der Gesellschaft übergeben wir zu dauernder Verwaltung und Verwertung das, was uns selbst an neuen Tatsachen zu finden vergönnt ist. Bei so innigen und wichtigen Beziehungen zwischen der Chemischen Gesellschaft und einem Mitgliede, wie ich es nun schon so lange gewesen bin, ist es von höchster Bedeutung, wenn es diesem Mitgliede vergönnt wird, auch in den Vorstand einzutreten und so einen gewissen Einfluß auf die

Entschließungen und die Entwicklung der Gesellschaft zu nehmen. Diese große Ehre und Freude ist mir seit nunmehr 28 Jahren beschieden, und durch eine neue Einrichtung, an deren Zustandekommen ich mitwirken durfte, ist es mir vergönnt, bis an mein Lebensende ein Mitglied Ihres Vorstandes zu bleiben.

Ich habe mir erlaubt, das Vorstehende hervorzuheben, um damit desto stärker zum Ausdruck zu bringen, wie bedeutsam für mich die Teilnahme der Gesellschaft an meinen Lebensschicksalen erscheint. Ich kann meinen Dank für die mir widerfahrene Ehrung nur in der Weise zum Ausdruck bringen, daß ich die Hoffnung ausspreche, auch in Zukunft mein warmes Interesse an den Maßnahmen und der Entwicklung der Gesellschaft bewahren und, wenn mir die Möglichkeit dazu gegeben wird, beweisen zu dürfen.

Nehmen Sie, hochverehrter Herr Präsident, mit der Bitte, meinen Dank dem Vorstande zum Ausdruck zu bringen, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

(gez.) Otto N. Witt.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen die HHrn.:

Berkenheim, Dr. B., Moskau;	Steinitz, Egon, Wien III;
Blömer, Alfr., München;	Vlahutza, Apoth. E., Halle a. S.;
Bub, Leopold, Leipzig;	Jahn, Dr. Carl, Schlebusch, Bez.
Callegari, Dr. A., Cämpina (Rumänien);	Düsseldorf;
Ehnrnooth, Erik, Helsingfors (Finnland);	Prigge, Ludw., Rostock i. M.;
Fajans, Privatdoz. Dr. K., Karlsruhe i. B.;	Lohmann, Fritz, » ;
Hanschke, Dr. G., Ludwigshafen a. Rh.;	Weyland, Dr. H., Jena;
Scharff, Dr. M., Ludwigshafen a. Rh.;	Kaufmann, Dr. H., » ;
Sapper, Dr. Aug., Ludwigshafen a. Rh.;	Schütz, L. A., » ;
Makaroff-Semljansky, J., Göttingen;	Appenrodt, Joh., » ;
Erben, Dr. A., Raguhn (Anhalt);	Vollmann, Herm., » ;
Ottmers, Dr. K., Göttingen;	Marcus, Ernst, » ;
Heimbürger, Georg, Göttingen;	Brauns, Max » ;
Sauer, Oberstleutnant a. D., » ;	Michael, Alfred, Erfurt;
Talbot, Albert, München;	Chwala, Dir. Dr. A., Mailand-Bovisa;
Wilke, Karl, » ;	Felipe, Dir. B. C., Palacio de Industrias, Hipodromo Madrid;
	Steiger, N., Charlottenburg;
	Hartwich, F., » ;
	Lövenbein, B., » ;
	Kannitz, L., Friedenau.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

- | | |
|--|--|
| Frank, Fabrikdirektor Dr. R., Mannheim-Wohl- | } (durch
W. Will
und B.
Lepsius); |
| gelegen | |
| Serpeck, Generaldirektor Dr. O., 12, Rue | |
| Roquepine, Paris | |
| Hoffmann, Dr. W., Brückenallee 19, Berlin NW. (durch | |
| G. Lockemann und L. Spiegel); | |
| Karrer, Dr. P., Paul-Ehrlich-Str. 42, Frankfurt a. M. (durch | |
| P. Ehrlich und F. Sachs); | |
| Mugdan, Fabrikdirektor Dr. M., Gugelstr. 54, Nürnberg | |
| (durch O. Sackur und W. Herz); | |
| Sakellarios, E., Farbw. vorm. Oekonomides & Co., Castella | |
| b. Piräus (Griechenl.) (durch L. Galates und C. Zeng- | |
| helis); | |
| Vewloet, Ing.-Chem. A. W., Utrechtsche straat 151, Amsterdam | |
| (durch B. Lepsius und H. Jost); | |
| Wenk, Dr. B., Königsstr. 53, Königsberg i. Pr. (durch H. | |
| Klinger und A. Sonn). | |

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

106. Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie und verwandter Teile anderer Wissenschaften, begründet von J. Liebig und H. Kopp, herausgegeben von J. Tröger und E. Baur. Für 1910 Heft 9 u. 10. Braunschweig 1913.
773. Donath, E., und Indra, A., Die Oxydation des Ammoniaks zu Salpetersäure und salpetriger Säure. Stuttgart 1913. Sammlg. chem. u. chem.-techn. Vorträge (Ahrens-Herz). Bd. 19, Heft 4—6.
- Hjelt, E., Der Streit über die Substitutionstheorie 1834—1845. Stuttgart 1913. Samml. chem. u. chem.-techn. Vorträge (Ahrens-Herz). Bd. 19, Heft 7.
2182. Mercks Reagenzien-Verzeichnis. 3. Aufl. Berlin 1913.
2183. Röhm, O., Maßanalyse. Berlin u. Leipzig 1912. (Samml. Götschen.)
2184. Odén, S., Der kolloide Schwefel. Upsala 1913.
2185. Catalogue of the periodical publications in the library of University College London. (Newcombe, L.) Oxford 1912.
2186. Hooker, A. H., Chloride of lime in sanitation. New York 1913.
2187. Henry, Th. A., The plant alkaloids. London 1913.
2188. Plimmer, R. H. A., The chemical constitution of the proteins. Part II. Synthesis etc. London 1913.
2189. Panizzon, G., e Koller, A., Prodotti chimici per tintoria. Milano 1913. (Italienisch).

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. S. Gabriel: Einwirkung von Acylaminosäurechloriden auf Natrium-Malon- und -Cyanessigester. — Vorgetragen vom Verfasser.
2. H. Großmann: Über Silit und seine Verwendungen (mit Demonstrationen). — Vorgetragen vom Verfasser.

Der Vorsitzende:
W. Will.

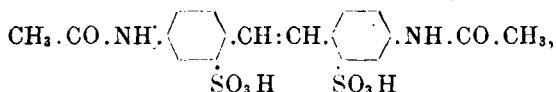
Der Schriftführer:
F. Mylius.

Mitteilungen.

150. Hans Stobbe und Heinrich Mallison: Phototropie-Erscheinungen bei Stilben-Derivaten.

(Eingegangen am 22. März 1913.)

Zu den bisher bekannten phototropen Stoffen, dem Chinochinolinchlorhydrat, dem Tetrachlor-keto-naphthalin¹⁾, den Hydrazonen und Osazonen²⁾, den Fulgiden³⁾, Aryliden-aminen⁴⁾ u. a. m. hat sich eine kleine Gruppe besonders konstituierter Stilbenderivate gesellt, als deren Grundtyp die Diacetyl-*p*₂-diaminostilben-*o*₂-disulfosäure,



zu gelten hat. Ihre Phototropie ist von Heinrich Mallison 1911 in Leverkusen a. Rh. entdeckt und später von uns beiden teils in Leverkusen, teils in Leipzig weiter untersucht worden. Sie äußert sich auf den ersten Blick darin, daß das für die Dunkelheit farb-

¹⁾ Marckwald, Ph. Ch. 30, 143 [1899].

²⁾ Biltz, Ph. Ch. 30, 527 [1899]; Eders Jahrbuch der Photographie 1900, 159 und 1902, 3; Stobbe, A. 359, 45 [1908]; Padoa, R. A. L. [5] 18, I, 694 [1909]; Padoa und Graziani, ebenda 18, II, 269, 559; 19, I, 489; 19, II, 190 [1910]; Padoa und Santi, ebenda 19, II, 302 [1910]; 20, I, 675; 20, II, 196, 228 [1911]; 21, II, 192; Padoa und Bovini, ebenda 20, II, 712; Padoa und Tabellini, ebenda 21, II, 188.

³⁾ Stobbe, A. 359, 1 [1908].

⁴⁾ Senier und Shepheard, Soc. 95, 441, 1943 [1909]; Senier und Carkle, Soc. 99, 2081 [1911].